
Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 01.04.2015
Sitzung Nummer:	6 (WLTA/06/2015)
Sitzungsdauer:	18:10 - 20:17 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Eike Trumpf
Vorsitzender

Karin Raeck
Protokollführung

Anwesend:

Vorsitz

Herr Eike Trumpf

Mitglieder

Bernd Hauke

Herr Torsten Müller

Frau Verena Schlüsselburg

Frau Gesine Seidel

sachkundige Einwohner

Herr Denis Kreuzadler

Herr Klaus Liebsch

Herr Heinz Riemann

Protokollführer

Frau Karin Raeck

von der Verwaltung

Herr Sebastian Stoll

Abwesend:

Mitglieder

Herr Torsten Dobberkau

Herr Klaus Schmotz

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

Herr Bernd-Otto Leunig

entschuldigt

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses vom 03.12.2014

- 5 Feststellung des öffentlichen Teil der Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses vom 21.01.2015
 - 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 099/2015
 - 7 Vorstellung und Diskussion Kreisentwicklungskonzept
 - 8 Informationen zu Förderungen im Bereich Wirtschaftsförderung
 - 9 Anfragen und Anregungen
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Trumpf eröffnet um 18:10 Uhr die 6. Sitzung des Fachausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie Vertreter der Verwaltung.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Herr Trumpf stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

zu TOP 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Einwendungen und ist damit festgestellt.

zu TOP 4 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses vom 03.12.2014

Es gibt keine Hinweise und der öffentliche Teil der Niederschrift wird festgestellt.

zu TOP 5 Feststellung des öffentlichen Teil der Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses vom 21.01.2015

Frau Seidel möchte im Tagungsordnungspunkt 4 (Vorstellung des Unternehmens Thermoplast mit Rundgang) wissen, wie die Versicherungen reagiert haben?
Gibt es überhaupt noch Versicherungen die gegen Hochwasser versichern?

Herr Meißner antwortet, dass es im Moment keine Versicherung gibt die gegen Hochwasser versichert.

Es gibt keine weiteren Hinweise und der öffentliche Teil der Niederschrift wird festgestellt.

zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 099/2015

Frau Hoppe, Amtsleiterin Kämmerei, stellt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2015 sowie die Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vor. Die Drucksache wurde den Mitgliedern und sachkundigen Einwohnern vor der Sitzung zugestellt.

Herr Hauke möchte wissen wie sich die Einsparung der Personalkosten zusammensetzt.

Frau Hoppe verweist darauf, die Erläuterungen im nichtöffentlichen Teil vorzunehmen.

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wurde um 18:27 Uhr hergestellt.

Frau Hoppe erläutert anhand einer Übersicht die Einsparungen in den einzelnen Fachämtern.

Die Öffentlichkeit wurde um 18:40 Uhr wieder hergestellt.

Herr Riemann erscheint die Höhe des Beitrages zur Gemeindeunfallversicherung viel zu hoch und fragt nach dessen Zusammensetzung.

Frau Hoppe informiert, dass die Höhe der Beiträge durch die Gemeindeunfallversicherung festgelegt wird und sich die Summe anhand der Einwohnerzahl des Landkreises errechnet.

Herr Trumpf merkt an, dass auch er in der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck diesen Beitrag pro Einwohner zu entrichten hat und das wir somit in der Region doppelt zahlen.

Herr Riemann sieht hier eindeutigen Handlungsbedarf. Was können wir unternehmen?

Es kann nicht sein das hier doppelt kassiert wird.

Frau Schlüsselburg gibt den Hinweis dieses Thema im Städte- und Gemeindebund anzusprechen.

Herr Trumpf sieht die Möglichkeit zur Ansprache auf einer der nächsten Dienstbesprechungen der Bürgermeister im Landtag.

Frau Seidel spricht die Übernahme von Beiträgen für Kinder in Tageseinrichtungen an. Aufgrund des Hinweises von Herrn Sven Meinecke (Kreiselternvertretung) möchte Frau Seidel die Anregung geben diese Zahlungen zu prüfen, um Differenzen auszuschließen.

Frau Hoppe verweist an den Jugendhilfeausschuss.

Herr Stoll erläutert kurz die Herleitung der dargestellten Beträge im Haushaltsplan.

Herr Haucke bittet um Prüfung des Stichtages zur Feststellung der Beiträge.

Herr Stoll informiert, dass die Zahlungen 2 Jahre nachschüssig getätigt werden. Die Zahl der Kinder im Jahresdurchschnitt ist annähernd gleich, somit hätte eine Änderung des Stichtages keine Auswirkungen.

Herr Trumpf ergänzt, dass eine Änderung aus Sicht der Kommune kurz vor der Einschulung sinnvoll wäre.

Herr Trumpf bedankt sich bei Frau Hoppe und leitet zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

zu TOP 7 Vorstellung und Diskussion Kreisentwicklungskonzept

Herr Michaelis stellt das Kreisentwicklungskonzept 2025 des Landkreises Stendal anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Herr Riemann dankt Herrn Michaelis für die ausführliche Präsentation und ist begeistert von diesem Engagement und dessen Ergebnis. Er macht noch einmal auf die positive geografische und meteorologische Lage des Landkreises aufmerksam und sieht eine positive Zukunft für die Altmark. Das vorhandene Potenzial ist zu nutzen.

Herr Kreuzadler fragt nach dem Seitenumfang des Kreisentwicklungskonzeptes?

Herr Michaelis gibt an, dass es sich um ca. 300 Seiten handeln wird.

Frau Seidel ist von der Präsentation auch im Hinblick auf das Thema Landwirtschaft sehr beeindruckt. Sie wünscht sich für die Arbeit des Fachausschusses eine verstärkte Einbindung dieses Bereiches, um somit stärker auf die Belange der landwirtschaftlichen Firmen einzugehen.

Frau Schlüsselburg bekräftigt noch einmal die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Fachamt in der Mitwirkungsphase und sieht dies als einen sehr wichtigen Aspekt dieses Werk aus eigener Feder im Landkreis entstehen zu lassen.

Herr Michaelis bittet die Ausschussmitglieder Hinweise, Anregungen und Kritik an das Fachamt bis zum 30.06.2015 zu richten. In der Ausschusssitzung im September wird das Kreisentwicklungskonzept anschließend erneut behandelt.

Herr Trumpf dankt Herrn Michaelis für die umfangreiche Präsentation und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu TOP 8 Informationen zu Förderungen im Bereich Wirtschaftsförderung

Herr Stoll berichtet über Projektförderungen im Bereich der Wirtschaftsförderung.

Das Förderprogramm „Familien stärken – Perspektiven soll zunächst für 3 Jahre ab 01.07.2015 durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt verlängert werden.

Mit Stand 31.03.15 sind insgesamt 753 Personen mit diesem Programm angesprochen worden, 96 Personen in Erprobungsarbeitsplätze gebracht, davon sind nach Ende der beruflichen Erprobung 38 Personen in den ersten Arbeitsmarkt übernommen worden.

Das ist ein sehr guter Erfolg und der Landkreis hat sich daher entschieden das Programm weiter zu führen. Hier handelt es sich um eine 100% Prozent-Finanzierung und es ist geplant auf 4 Familienintegrationscoaches aufzustocken. Die daraus resultierende administrative Arbeit soll fokussiert und eventuell aufgestockt werden.

Wir sind mit dem Erfolg sehr zufrieden. Am 16.03.2015 erschien auf der Landesseite der Volksstimme ein Artikel über die Umsetzung des Projektes „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ im Landkreis Stendal. Dieser Artikel beruhte auf der Empfehlung des Sozialministers Norbert Bischoff, der den Landkreis Stendal als Pilot in Sachsen Anhalt herausgehoben hat und scheinbar die besten Leistungen gezeigt hat. An dieser Stelle an die Kolleginnen herzlichen Dank.

Herr Stoll geht auf das Projekt „Jugend stärken im Quartier“ (JUSTIQ) ein. Das Projekt ist in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt entstanden. Ziel ist junge Erwachsene wieder zu aktivieren, die durch das Jobcenter nicht mehr in eine intensive Betreuung aufgenommen werden können. Dies geschieht meist aus multiplen Vermittlungshemmnissen, die das Jobcenter daran hindern mit diesen Personen zu arbeiten. Hier herrscht eine sehr hohe Betreuungsdichte und daher wird dieses Projekt von 2 Mitarbeitern betreut.

Kurzfristig haben wir uns entschlossen an der Roadshow der Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (IMG) in Düsseldorf teilzunehmen. Die IMG ist in anderen Bundesländern unterwegs, um Sachsen-Anhalt und spezielle Regionen zu vermarkten.

Herr Grempler aus dem Amt für Wirtschaftsförderung und Herr Gerhard Faller-Walzer vom Regionalmarketing Altmark werden unseren Landkreis in Zusammenarbeit mit der IHK in Düsseldorf vertreten.

Vom 13.04.-19.04.2015 findet die größte Industriemesse in Hannover statt. Der Landkreis Stendal wird hier neben Firmen aus der Region des Landkreises auf dem Sachsen-Anhalt-Stand vertreten sein.

Frau Schlüsselburg fragt nach einer Übersicht der Vermittlungszahlen im Programm „Familien stärken – Perspektiven eröffnen“ gegliedert nach Einheits- und Verbandsgemeinden.

Herr Stoll informiert, dass die Übersicht der Niederschrift beigefügt wird (Anlage1).

Herr Riemann macht den Vorschlag aus den Ballungsgebieten Pressevertreter einzuladen, um unsere Region vorzustellen und durch die Berichterstattung in den Printmedien Tourismusanreize zu schaffen.

Herr Stoll informiert, dass diese Art der Öffentlichkeitsarbeit jährlich in Form einer Pressefahrt vom Tourismusverband Altmark Frau Hodum organisiert wird und nach erfolgter Veröffentlichung eine Resonanz deutlich erkennbar ist.

Herr Trumpf bedankt sich bei Herrn Stoll für seine Ausführungen und beendet den Tagungsordnungspunkt.

zu TOP 9 Anfragen und Anregungen

Herr Stoll informiert die Ausschussmitglieder, dass der vom Landkreis erstellte Industrie- und Gewerbekatalog im Programm Session sowie auf der Internetseite des Landkreises Stendal zur Verfügung steht. Fragen, Anregungen und Hinweise können gern an die Wirtschaftsförderung gerichtet werden.

Frau Seidel fragt nach Möglichkeiten der Sicherung von Fahrrädern auf der BUGA in Havelberg und sucht nach Unterbringungsmöglichkeiten.

Herr Trumpf verweist auf die Zuständigkeit der Stadt Havelberg und der BUGA-Gesellschaft. Eine Möglichkeit der Sicherung sieht er in der Aufstellung von Fahrradboxen.

Herr Stoll nimmt die Anregung auf und wird seitens des Landkreises bei der Stadt Havelberg und der BUGA-Gesellschaft den Bestand dieses Konzeptes erfragen.

Herr Hauke fragt nach dem Stand des Industrie- und Gewerbegebietes in Borstel. Informationen zufolge hat der Landkreis Stendal der Stadt zahlreiche Auflagen erteilt.

Herr Michaelis gibt an, dass die gebündelte Stellungnahme des Landkreises in seinem Zuständigkeitsbereich erstellt wird und nach seinen Informationen naturschutzrechtliche Gesichtspunkte eingeworfen wurden. Es gab dazu bereits eine Beratung. Den aktuellen Stand kann ich erfragen.

Herr Hauke spricht den Ausfall der letzten Fachausschusssitzung an und verweist darauf, dass in Einbeziehung der Bereiche Landwirtschaft und Tourismus genug Themen vorliegen und unterbreitet den Vorschlag, in der Firma Schubert Tangerhütte und in der Firma Graepel-stuv GmbH eine der nächsten Sitzungen zu organisieren.

Herr Stoll nimmt die Vorschläge auf und nach Bestätigung des Haushaltes steht einer externen Fachausschusssitzung nichts entgegen.

Herr Liebsch spricht den schlechten Zustand der Sporthalle Kliez an. In der Grundschule und Lernbehinderten Schule in Kliez nutzen Jungen und Mädchen den Sanitärtrakt der Turnhalle Kliez. Der Sanitärbereich der Mädchen ist nicht mehr nutzbar und daher müssen alle Jungen und Mädchen die sanitären Anlagen der Jungen in der Turnhalle aufsuchen. Dieser Zustand ist nicht haltbar. Er bittet um einen gemeinsamen Besichtigungstermin vor Ort.

Herr Stoll wird die Thematik an Herrn Dr. Gruber weiterleiten.

Es gibt keine weiteren Anfragen und Anregungen.

Herr Trumpf beendet den Tagungsordnungspunkt 9.